

KLEINE ANFRAGE

**der Abgeordneten Henning Foerster und Dr. Wolfgang Weiß,
Fraktion DIE LINKE**

**Personalentwicklung und Arbeitsbedingungen in der Landesforstanstalt
Mecklenburg-Vorpommern**

und

ANTWORT

der Landesregierung

Diese Kleine Anfrage versteht sich als Forstschreibung und Ergänzung der Kleinen Anfrage und Antwort der Landesregierung auf Drucksache 6/2993 vom 14.07.2014 sowie auf Drucksache 6/3459 vom 15.12.2014.

1. Wie haben sich die Größe der Waldfläche
 - a) insgesamt,
 - b) in Landesbesitz,
 - c) im Privatbesitzin Mecklenburg-Vorpommern von 1997 bis 2017 entwickelt?

Die im Waldverzeichnis bei der Landesforstverwaltung registrierte Waldfläche entwickelte sich wie folgt (Angaben in Hektar = ha):

	1997	2002	2005	2011	2014	2018
Gesamtwald (ha)	500.200	503.300	512.000	540.000	542.700	541.784
Landeswald (ha)	221.000	225.700	220.200	222.000	227.000	225.406
Privatwald (ha)	73.600	101.000	148.000	177.200	189.100	212.826

Quellen: Forstberichte der Landesregierung bis 2011; Waldverzeichnis der Landesforstanstalt 2014 und 2018)

Die Fläche des Gesamtwaldes ergibt sich aus der Summe des hier dargestellten Landes- und Privatwaldes sowie dem Körperschaftswald und dem Bundeswald. Aufgrund von fachlich begründeten Veränderungen bei der gesetzlichen Klassifizierung Wald hat sich die Waldfläche landesweit gegenüber dem Stand 2014 etwas verringert.

2. Wie haben sich die von der Landesforstanstalt bewirtschaftete Fläche und die pro Beschäftigten zu bewirtschaftende Fläche in den Jahren 2007 bis 2017 jährlich entwickelt?

Die Angaben über die Entwicklung der Beschäftigtenanzahl und der bewirtschafteten Fläche je Mitarbeiter sind der anliegenden Tabelle zu entnehmen.

Tabelle: Anzahl der Beschäftigten zum 01.01. eines Jahres und bewirtschaftete Fläche/Mitarbeiter

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Beschäftigte	1.469	1.433	1.379	1.294	1.237	1.172	1.119	1.050	1.022	1.022	1.029
Fläche (ha) pro Mitarbeiter ^{*)}	134	138	143	151	159	167	176	188	194	194	192

^{*)} Bei der Berechnung der durchschnittlich von einem Mitarbeiter bewirtschafteten Fläche werden die Vollzeit-äquivalente berücksichtigt.

3. Wie hat sich in den Jahren 2007 bis 2017 jährlich der Einsatz der Lohnunternehmen bei der Waldbewirtschaftung im Auftrag der Landesforstanstalt entwickelt (bitte HH-Soll- und HH Ist pro Jahr je Tätigkeitsbereich angeben sowie die damit realisierten eingekauften Arbeitszeitvolumen)?

Die in der Tabelle vorgenommene Aufstellung enthält die geplanten und getätigten Aufwendungen für die von forstlichen Lohnunternehmen eingekauften Leistungen bei der Waldbewirtschaftung. Daten über die damit eingekauften Arbeitszeitvolumina liegen in der Landesforstanstalt nicht vor. Ist-Werte sind erst ab dem Jahr 2008, Plan-Werte nur noch ab dem Jahr 2012 verfügbar.

		2008 (Mio €)	2009 (Mio €)	2010 (Mio €)	2011 (Mio €)	2012 (Mio €)	2013 (Mio €)	2014 (Mio €)	2015 (Mio €)	2016 (Mio €)	2017 (Mio €)
Holzbringung	Plan					5,5	5,1	5,8	6,0	7,3	7,4
	IST	5,3	4,8	6,4	5,7	6,4	7,1	7,4	7,5	6,6	5,9
Walderneuerung	Plan					3,7	4,0	2,8	3,1	2,8	2,8
	IST	0,5	0,8	0,5	1,2	1,0	1,8	1,8	1,1	2,7	1,3
Wegebau	Plan					1,4	1,4	1,3	1,3	1,9	1,5
	IST	2,6	1,0	1,5	2,1	2,3	1,8	1,9	1,1	1,5	1,1
sonstige Leistungen	Plan					2,0	2,3	1,1	1,3	3,3	3,7
	IST	0,6	0,4	0,5	0,7	0,9	1,5	1,7	1,2	1,5	1,5

4. Wie haben sich seit dem 01.01.2011 jährlich die Anzahl der Beschäftigten sowie die Vollzeitäquivalente in der Landesforstanstalt Mecklenburg-Vorpommern, unterteilt nach Qualifikation (z. B. Waldarbeiter, Forstwirte etc.), nach Beschäftigten in der Verwaltung und in der Bewirtschaftung sowie nach Status des Beschäftigungsverhältnisses (Beamte, Angestellte, Sonstige, unbefristet und befristet Beschäftigte), entwickelt?

Zur Beantwortung der Frage wird auf die nachfolgenden Tabellen verwiesen.

Tabelle 1: Anzahl und Vollzeitäquivalente (VZÄ) der Beschäftigten der Landesforstanstalt zum 01.01. des Jahres

		Beamte						Arbeitnehmer lt. TV-L						Arbeitnehmer lt. TV-L-Forst eD	Summe			
		hD	davon FoAL	gD	davon RL	mD	Summe	hD	davon FoAL	gD	davon RL	mD	Summe		hD	gD	mD	Gesamt incl. eD
2011	Personen	69	27	262	155	3	334	13	1	122	32	72	207	696	82	384	75	1.237
	VZÄ	68,08	27,00	259,98	155,00	3,00	331,05	9,50	1,00	117,50	32,00	70,99	197,99	683,58	77,58	377,48	73,99	1.212,63
2012	Personen	67	26	259	159	3	329	16	2	134	31	74	224	619	83	393	77	1.172
	VZÄ	66,21	26,00	257,24	159,00	2,00	325,45	12,00	2,00	120,88	31,00	71,21	204,09	610,08	78,21	378,11	73,21	1.139,62
2013	Personen	65	25	255	155	3	323	17	3	133	36	71	221	575	82	388	74	1.119
	VZÄ	64,21	25,00	253,40	155,00	3,00	320,61	11,75	3,00	121,00	36,00	67,24	199,99	567,29	75,96	374,40	70,24	1.087,89
2014	Personen	64	26	249	152	3	316	17	3	135	38	70	222	512	81	384	73	1.050
	VZÄ	63,40	26,00	247,04	152,00	3,00	313,44	14,38	3,00	131,01	38,00	66,15	211,54	503,39	77,78	378,05	69,15	1.028,37
2015	Personen	69	27	274	156	3	346	9	2	108	31	69	186	490	78	382	72	1.022
	VZÄ	67,10	27,00	269,42	156,00	3,00	339,52	8,50	2,00	103,43	31,00	64,69	176,62	478,79	75,60	372,85	67,69	994,92
2016	Personen	69	27	284	161	3	356	8	2	100	30	68	176	490	77	384	71	1.022
	VZÄ	68,40	27,00	280,53	161,00	3,00	351,93	7,50	2,00	96,31	30,00	63,45	167,26	476,54	75,90	376,84	66,45	995,73
2017	Personen	68	27	284	162	3	355	12	2	108	29	67	187	487	80	392	70	1.029
	VZÄ	67,40	27,00	280,03	162,00	3,00	350,43	11,50	2,00	102,75	29,00	64,23	178,49	476,91	78,90	382,78	67,23	1.005,83

Erläuterung:

hD= höherer Dienst (Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt)

gD= gehobener Dienst (Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt)

mD= mittlerer Dienst (Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt)

eD= einfacher Dienst (Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt) (Forstwirte/ Waldarbeiter)

FoAL= Forstamtsleiter

RL= Revierleiter

Tabelle 2: Anzahl und VZÄ der befristet Beschäftigten zum 01.01. des Jahres

		Beamte						Arbeitnehmer lt. TV-L						Arbeitnehmer lt. TV-L-Forst	Summe
		hD	davon FoAL	gD	davon RL	mD	Summe	hD	davon FoAL	gD	davon RL	mD	Summe	eD	Gesamt
2011	Personen	0	0	0	0	1	1	1	0	7	0	4	12	5	18
	VZÄ	0	0	0	0	1	1,00	1,00	0,00	7,00	0,00	4,00	12,00	5,00	18,00
2012	Personen	0	0	0	0	0	0	3	0	20	2	5	28	8	36
	VZÄ	0	0	0	0	0	0,00	3,00	0,00	19,75	2,00	4,63	27,38	8,00	35,38
2013	Personen	0	0	0	0	0	0	3	1	6	0	6	15	11	26
	VZÄ	0	0	0	0	0	0,00	3,00	1,00	6,00	0,00	5,50	14,50	11,00	25,50
2014	Personen	0	0	0	0	0	0	2	0	11	0	5	18	2	20
	VZÄ	0	0	0	0	0	0,00	2,00	0,00	11,00	0,00	4,38	17,38	2,00	19,38
2015	Personen	0	0	0	0	0	0	1	0	6	0	5	12	2	14
	VZÄ	0	0	0	0	0	0,00	1,00	0,00	6,00	0,00	4,00	11,00	2,00	13,00
2016	Personen	0	0	0	0	0	0	1	0	3	0	3	7	1	8
	VZÄ	0	0	0	0	0	0,00	1,00	0,00	2,75	0,00	1,75	5,50	1,00	6,50
2017	Personen	0	0	0	0	0	0	3	0	11	1	2	16	2	18
	VZÄ	0	0	0	0	0	0,00	3,00	0,00	9,45	1,00	2,00	14,45	2,00	16,45

Erläuterung:

hD= höherer Dienst (Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt)

gD= gehobener Dienst (Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt)

mD= mittlerer Dienst (Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt)

eD= einfacher Dienst (Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt) (Forstwirte/ Waldarbeiter)

FoAL= Forstamtsleiter

RL= Revierleiter

5. Wie haben sich in der Landesforstanstalt Mecklenburg-Vorpommern in den Jahren 2011 bis 2017 jährlich das geplante und das geleistete Arbeitsstundenvolumen sowie die krankheitsbedingten Ausfalltage entwickelt (insgesamt sowie je Beschäftigten)?
- Welche Bereiche waren bei den nachgefragten Sachverhalten besonders auffällig?
 - Wie beurteilt die Landesregierung die Entwicklung der Krankenstände in der Landesforstanstalt?
 - Welche Maßnahmen plant die Landesregierung bis wann einzuleiten, um die Krankenstände zu senken?

Zu 5

In Fortschreibung der Antwort der Landesregierung auf die Frage 4 a) der Kleinen Anfrage auf Drucksache 6/2993 werden für den Bereich der Waldarbeiter folgende Werte für das Arbeitsstundenvolumen angegeben:

Jahr	Plan (Tausend Stunden)	Ist (Tausend Stunden)
2011	943,0	914,4
2012	835,4	838,9
2013	771,7	732,3
2014	708,5	698,7
2015	685,3	671,7
2016	682,9	647,4
2017	678,2	624,4

Tabelle: Krankheitsbedingte Ausfalltage/Arbeitsunfähigkeitstage:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
insgesamt	27.141	24.701	28.306	25.608	28.648	33.477	34.783
je Beschäftigten	21,94	21,08	25,30	24,39	28,03	32,76	33,80

Zu a)

Der Krankenstand der Beschäftigtengruppe der Waldarbeiter ist höher als der Krankenstand der Gruppe des ingenieur- und verwaltungstechnischen Personals.

Zu b)

Die Landesregierung sieht für die Entwicklung der zunehmenden Ausfalltage je Beschäftigten in der Landesforstanstalt das steigende Durchschnittsalter als ursächlich an. Verglichen mit anderen Bereichen der Landesverwaltung verrichten zudem viele Beschäftigte der Landesforstanstalt körperlich schwere, zum Teil gefährliche Arbeiten beziehungsweise sind im Außendienst tätig.

Zu c)

Die Landesforstanstalt führt eine Reihe von Maßnahmen durch, die der Reduzierung hoher Krankenstände dienen sollen. Insbesondere werden seit 2017 bis einschließlich 2021 sogenannte „Aktivtage baumstark“ durchgeführt; dabei handelt es sich um ein Nachfolgeprogramm für das Gesundheitsprogramm „baumstark“ 2013 bis 2016, das Hilfe zur Selbsthilfe durch Bewegungsübungen, Ernährungsempfehlungen und Entspannungstechniken anbietet. Ergänzt werden die Aktivtage seit 2018 bis einschließlich 2021 um sogenannte Thementage, wobei jährlich je Dienststelle zu einem gesundheitsrelevanten Thema, zum Beispiel der psychischen Gesundheit, informiert wird. Ferner bietet die Landesforstanstalt seit 2018 eine externe vertrauliche Mitarbeiterberatung an. An diese können sich alle Beschäftigten der Landesforstanstalt sowie ihre im Haushalt lebenden Angehörigen zu Anliegen im privaten wie beruflichen Bereich wenden und aktiv Hilfestellung erhalten.

6. Wie viele leistungsgeminderte Beschäftigte gibt es aktuell bei der Landesforstanstalt Mecklenburg-Vorpommern?
- a) Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung bezüglich der Ursachen für die Leistungsminderung?
 - b) Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, insbesondere leistungsgeminderte Waldarbeiter sinnvoll weiter zu beschäftigen (z. B. Jungbestandspflege mit Spacern, Einsatz in Schlossparks, Wechsel auf Büroarbeitsplätze, förderfähige Sonderprojekte)?
 - c) Wie beurteilt die Landesregierung derzeit die Möglichkeit bzw. die Notwendigkeit, neue, tarifliche Altersteilzeitregelungen zu vereinbaren?

Zu 6

Die Landesforstanstalt verfügt nicht über gesicherte statistische Daten zur Anzahl leistungsgeminderter Waldarbeiter. Eine erschöpfende Bewertung der arbeitsmedizinischen Feststellungen als einzige Quelle solcher Erkenntnisse ist mangels hinreichender Aussagekraft nicht möglich.

Da die vorliegenden arbeitsmedizinischen Feststellungen nur eingeschränkt belastbare Bewertungen zulassen, wurden anonymisiert ergänzende Einschätzungen der Forstamtsleiter und der Leiterin des Kompetenzzentrums für forstliche Nebenproduktion hinsichtlich der Einsatzfähigkeit der Waldarbeiter erfragt.

Erhebung:

1. Personalzahlen (Stand: 15. August 2017)

Anzahl der Waldarbeiter gesamt	472
davon eingesetzt als/bzw. Forstwirtschaftsmeister	28
Technikfahrer	99
zu anderen Arbeitgebern abgeordnet, Sonderurlaub	15
Waldarbeiter zu allgemeinen Forstbetriebsarbeiten eingesetzt	330

Die nachfolgenden Ergebnisse beziehen sich auf diese 330 Waldarbeiter.

2. Ergebnisse (Differenzen zu 100 Prozent sind rundungsbedingt)

	Anzahl Waldarbeiter	Anteil an Waldarbeitern, die mit allgemeinen Forstwirtschaftsaufgaben betraut sind / wären (N=330)
mit voller Einsatzfähigkeit ¹	210	63,6 %
mit bedingter Einsatzfähigkeit ²	78	23,6 %
mit stark eingeschränkter Einsatzfähigkeit ³	25	7,6 %
Langzeitkranke ⁴	17	5,2 %

¹ ganzjährige Einsatzfähigkeit mit der Motorsäge (MS) auch im Holzeinschlag (HE)/vollständige Ausführung aller entsprechenden Waldarbeiten möglich

² Einsatz mit MS möglich, keine im HE, aber Pfllegetätigkeiten/Arbeiten mit Freischneider (FS) möglich

³ keine MS-Tätigkeit/nur gelegentliche bzw. keine Einsatzfähigkeit FS möglich

⁴ Ende Entgeltfortzahlung, negative Prognose hinsichtlich Rückkehr

Die Erhebung ergab, dass von den 313 einzusetzenden Waldarbeiter (ohne Langzeitkranke)

- 210 uneingeschränkt einsetzbar (67,1 Prozent),
- 78 bedingt einsetzbar (24,9 Prozent) und
- 25 stark eingeschränkt einsetzbar (7,9 Prozent) sind.

Zu a)

Ursachen für Leistungsminderungen sind nur dann bekannt, wenn die Beschäftigten dem Arbeitgeber freiwillig darüber Auskunft geben. Das erfolgt nur im Einzelfall. Eine Verallgemeinerung ist nicht möglich. Naturgegebene Ursachen sind das hohe Durchschnittsalter und die trotz steigender Technisierung nach wie vor schwere körperliche Arbeit eines Waldarbeiters.

Zu b)

Die betrieblichen Möglichkeiten einer Beschäftigung von Waldarbeitern mit Leistungseinschränkungen sind vorhanden und werden auch genutzt. Auch die Überleitung auf Arbeitsplätze in der Verwaltung der Landesforstanstalt sowie - soweit verfügbar - auf Arbeitsplätze in der Landesverwaltung wird regelmäßig geprüft und auch vollzogen. Beispielsweise sind derzeit elf leistungsgeminderte Waldarbeiter im Rahmen einer Abordnung an die obere Landesbehörde Staatliche Schlösser, Gärten und Kunstsammlungen Mecklenburg-Vorpommern tätig.

Zu c)

Im Rahmen der Altersteilzeitarbeit war es möglich, bis Ende 2009 eine Vereinbarung mit den Dienstherrn über Altersteilzeitarbeit für die Dauer von bis zu zehn Jahren abzuschließen. Die letzten Altersteilzeitmaßnahmen laufen zum Ende 2019 beziehungsweise zum Anfang 2020 aus. Ziel des Instrumentes der Altersteilzeit war die Unterstützung der seinerzeit notwendigen Personalreduzierungen. Diese Situation hat sich grundlegend verändert. Die Landesregierung sieht deshalb aktuell keine Notwendigkeit, eine neue tarifliche Altersteilzeitregelung mit den Tarifvertragspartnern zu vereinbaren. Unbenommen bleibt für die Beschäftigten die Möglichkeit, mit der Dienststelle eine Teilzeitvereinbarung abzuschließen, um dadurch früher aus dem Dienst ausscheiden zu können. Darüber hinaus können viele Beschäftigte der Landesforstanstalt bei Erfüllung der Voraussetzungen die „abschlagfreie Rente mit 63“ nutzen.

7. Wie hat sich das Durchschnittsalter der Beschäftigten der Landesforstanstalt in den Jahren 2011 bis 2017 entwickelt (bitte insgesamt sowie nach Tätigkeitsbereichen getrennt auflisten, z. B. Waldarbeiter, Forstwirte, Verwaltung, Leitungsebene etc.)?
 - a) Wie hat sich das durchschnittliche Alter der Beschäftigten der Landesforstanstalt beim Übergang in die Altersrente bzw. in die Erwerbsunfähigkeitsrente in den Jahren 2007 bis 2017 jährlich entwickelt (bitte nach Tätigkeitsbereichen getrennt auflisten, z. B. Waldarbeiter, Forstwirte, Verwaltung, Leitungsebene etc.)?
 - b) Wie hat sich die Zahl der Abgänge in die Altersrente bzw. in die Erwerbsunfähigkeitsrente bei der Landesforstanstalt Mecklenburg-Vorpommern in den Jahren 2007 bis 2017 entwickelt (bitte nach Tätigkeitsbereichen getrennt auflisten, z. B. Waldarbeiter, Forstwirte, Verwaltung, Leitungsebene etc.)?
 - c) Wie viele Beschäftigte haben seit Einführung von der Möglichkeit der Rente mit 63 Gebrauch gemacht (bitte nach Tätigkeitsbereichen und Beamte/Angestellte sowie Laufbahn getrennt auflisten, z. B. Waldarbeiter, Forstwirte, Verwaltung, Leitungsebene, hd, gD, mD, eD, RL)?

Zu 7

Der Altersdurchschnitt der Beschäftigten der Landesforstanstalt entwickelte sich in den Jahren 2011 bis 2017 wie folgt:

	hD	gD	mD	eD	Gesamt
2011	48,7	47,9	49,5	50,6	49,2
2012	49,3	47,8	49,5	50,7	49,3
2013	49,8	48,3	48,4	50,6	49,3
2014	50,5	48,5	49,1	51,4	49,9
2015	50,4	49,0	49,9	52,5	50,5
2016	50,6	49,6	50	52,9	50,8
2017	50,9	49,8	51,1	53,0	51,2

Erläuterung:

hD= höherer Dienst (Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt)

gD= gehobener Dienst (Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt)

mD= mittlerer Dienst (Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt)

eD= einfacher Dienst (Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt) (Forstwirte/Waldarbeiter)

Tabelle: durchschnittliches Alter der Beschäftigten beim Übergang in die Altersrente beziehungsweise in die Erwerbunfähigkeitsrente

	Verwaltungsbereich			Forstwirte/ Waldarbeiter (eD)
	hD	gD	mD	
2007	59	58	56	
2008	65	61	61	60
2009	65	61	-	60
2010	56	62	63	62
2011	65	65	63	61
2012	65	65	65	61
2013	65	65	64	64
2014	65	65	62	64
2015	65	64	63	59
2016	65	64	63	60
2017	-	59	63	58

Erläuterung:

hD= höherer Dienst (Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt)

gD= gehobener Dienst (Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt)

mD= mittlerer Dienst (Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt)

eD= einfacher Dienst (Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt) (Forstwirte/Waldarbeiter)

Zu b)

Tabelle: Anzahl der Abgänge in die Altersrente bzw. in die Erwerbunfähigkeitsrente

	Altersrente/ Ruhestand				EU-Rente/ vorzeitiger Ruhestand			
	hD	gD	mD	eD	hD	gD	mD	eD
2007	-	2	-	2	1	2	1	6
2008	2	5	2	2	-	3	-	1
2009	-	4	-	2	-	2	-	6
2010	1	2	-	-	1	1	-	1
2011	-	1	-	-	-	-	-	4
2012	1	4	3	1	-	-	-	6
2013	1	3	-	-	-	-	-	1
2014	2	3	1	4	-	-	1	5
2015	2	3	2	2	-	-	-	3
2016	1	2	1	3	-	1	-	3
2017	-	4	1	1	-	4	-	2

Erläuterung:

hD= höherer Dienst (Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt)

gD= gehobener Dienst (Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt)

mD= mittlerer Dienst (Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt)

eD= einfacher Dienst (Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt) (Forstwirte/ Waldarbeiter)

Zu c)

Tabelle: Anzahl der Beschäftigten, die von der Möglichkeit der Rente mit 63 Gebrauch gemacht haben

	hD	gD	mD	eD
2014	-	-	1 ²⁾	1 ³⁾
2015	-	1 ¹⁾	-	1 ³⁾
2016	-	-	1 ²⁾	3 ³⁾
2017	-	-	1 ²⁾	1 ³⁾

Erläuterung:

hD= höherer Dienst (Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt)

gD= gehobener Dienst (Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt)

mD= mittlerer Dienst (Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt)

eD= einfacher Dienst (Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt) (Forstwirte/Waldarbeiter)

¹⁾ Beamte (Ruhestand auf Antrag)²⁾ Beschäftigte gem. TV-L (ehemals Angestellte)³⁾ Beschäftigte gem. TV-L-Forst (ehemals Arbeiter)

8. Wie viele Auszubildende wurden seit 2011 jährlich durch die Landesforstanstalt Mecklenburg-Vorpommern in welchen Berufen ausgebildet?
Wie viele Auszubildende wurden nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung jährlich in ein befristetes oder unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen?

Die Landesforstanstalt bildet aktuell ausschließlich Forstwirte und Forstwirtinnen (FoWi) aus. Bis zum Jahr 2011 (Abgangsjahr) wurden zusätzlich auch Verwaltungsfachangestellte (VFA) ausgebildet. Die nachfolgende Tabelle stellt jährlich die Anzahl der Verwaltungsfachangestellten und Forstwirte/Forstwirtinnen dar, die ihre Ausbildung begannen, die ihre Ausbildung beendeten sowie die Anzahl der Absolventinnen und Absolventen, die in der Landesforstanstalt eingestellt wurden.

		VFA	FoWi	Summe
2011	Ausbildung:			
	Einstellungen	0	20	20
	Abschluss	2	18	20
	Übernahmen aus eigener Ausbildung	1	6	7
2012	Ausbildung:			
	Einstellungen	0	20	20
	Abschluss	0	16	16
	Übernahmen aus eigener Ausbildung	0	6	6
2013	Ausbildung:			
	Einstellungen	0	20	20
	Abschluss	0	15	15
	Übernahmen aus eigener Ausbildung	0	5	5
2014	Ausbildung:			
	Einstellungen	0	26	26
	Abschluss	0	18	18
	Übernahmen aus eigener Ausbildung	0	6	6
2015	Ausbildung:			
	Einstellungen	0	22	22
	Abschluss	0	20	20
	Übernahmen aus eigener Ausbildung	0	6	6
2016	Ausbildung:			
	Einstellungen	0	23	23
	Abschluss	0	22	22
	Übernahmen aus eigener Ausbildung	0	9	9
2017	Ausbildung:			
	Einstellungen	0	27	27
	Abschluss	0	25	25
	Übernahmen aus eigener Ausbildung	0	10	10

9. Welche Rolle spielt das Thema „Digitalisierung“ für die Arbeitsabläufe der Beschäftigten in der Landesforstanstalt Mecklenburg-Vorpommern?
Wie wurden die Beschäftigten auf die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung der EU sowie damit verbundener bundesgesetzlicher Regelungen ab 25. Mai 2018 vorbereitet?

Das Thema „Digitalisierung“ spielt für die Arbeitsabläufe der Beschäftigten der Landesforstanstalt eine zentrale Rolle. Ausgehend von der Analyse bestehender Geschäftsprozesse wird geprüft, ob durch eine Digitalisierung sowohl die Informationsgewinnung als auch der Informationsaustausch effektiver gestaltet werden kann. Als Beispiel kann das „elektronische Waldschutzmeldewesen (eWSM)“ genannt werden. Der gesamte Prozess wurde vom analogen „Waldschutzmeldebuch“ in ein „elektronisches Waldschutzmeldewesen“ überführt. Das „elektronische Waldschutzmeldewesen“ ist seit Anfang 2016 im Einsatz und wird jährlich weiter entwickelt.

Zentral gespeicherte Fachinformationen werden konsequent geographisch verortet und wenn möglich als INSPIRE Web-Dienst über die GDI M-V veröffentlicht.

Damit die Digitalisierung der Arbeitsabläufe zukünftig noch verbessert werden kann, werden die Mitarbeiter in den Forstämtern, Revieren und auch die Forstwirte mit Smartphones ausgerüstet. Darüber hinaus wird aktuell geprüft, ob die Außendienstmitarbeiter mit Tablets ausgerüstet werden können, damit die notwendige Verweilzeit in den Büros auf ein Minimum reduziert werden kann.

Die Beschäftigten werden durch einen Beitrag des behördlichen Datenschutzbeauftragten in der (internen) Ausgabe Mai 2018 der Zeitschrift „immerGRÜN“ der Landesforstanstalt über die durch die Datenschutz-Grundverordnung und die geänderten nationalen Vorschriften (BDSG, Entwurf DSGVO M-V) eintretenden Neuerungen auf dem Gebiet des Datenschutzrechtes informiert. Durch einen Vortrag wurden die Forstamtsleiter auf der Beratung am 14. Juni 2017 entsprechend unterrichtet, die Mitarbeiter der Zentrale und des Betriebsteiles Forstplanung, Versuchswesen, Informationssysteme auf der Betriebsversammlung am 18. Januar 2017. Gemäß seinem gesetzlichen Auftrag steht der behördliche Datenschutzbeauftragte den Mitarbeitern bei der Umsetzung der datenschutzrechtlichen Vorgaben unterstützend zur Seite und informiert auch künftig über die diesbezüglich bestehenden Pflichten, beispielsweise im Intranet der Landesforstanstalt, wo ihm ein eigener Link zur Verfügung steht.